



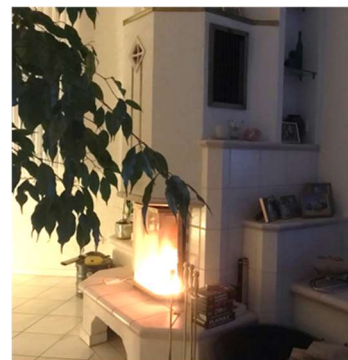
Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

Montag, 11. Oktober 2021

positiv oder negativ?

Ich sitze auf dem Sofa, das Kaminfeuer brennt. In der Hand halte ich eine Tasse Tee. Feierabend! Gemütlichkeit!
Ich lese noch über die neuesten Meldungen:
Corona-Zahlen wieder leicht gestiegen,
aktuell 188 bestätigte positive Corona-Fälle..

Eigentlich möchte man das gar nicht mehr lesen.
„Positive Corona-Fälle“ - was hier positiv ist, bedeutet negativ.



(Foto privat Ivonne Wittmer)

Positiv und negativ, meine Gedanken schweifen ab. In dieser gemütlichen Stimmung muss ich an früher denken. Es gab mit der Familie immer mal wieder einen Dia- oder Bilderabend. Erinnern Sie sich auch noch? Die Fotografien wurden nicht einmal schnell digital aufgenommen und man sah nicht gleich das Ergebnis auf dem Display des Fotoapparates oder dem Handy. Es gab auch noch keine digitale Bearbeitung der Bilder. NEIN - es gab noch das Diapositiv und die Papierbilder, zu denen es die Negative gab. Der Diaprojektor wurde aufgebaut, die Leinwand aufgestellt (eine weiße Wand tat's auch...) und dann noch eine kleine Leckerei und ein Getränk - es war ein kleines Fest.



Wie war das aber noch mit dem Negativ und dem bunten Bild?

Hier noch einmal die Erklärung für diejenigen, die das vielleicht gar nicht mehr kennen:
Das Negativ in der Fotografie ist ein auf einem Aufnahmematerial (Filmstreifen) belichtetes und entwickeltes Bild. Es ist im Vergleich zum Originalmotiv seitenverkehrt und hat eine genau entgegengesetzte Farbgebung. Das heißt z. B.: Bei Schwarz-Weiß-Negativen sind die hellen Teile, die stark belichtet waren, dunkel und die dunklen Teile hell abgebildet.

Schön, wenn dies im Alltag auch so wäre. Wenn das Negative positiv wäre? Wenn man es umkehren könnte? Oder einfach nur aus einem anderen Blickwinkel betrachtet?

Gerade diese Woche hat uns eine Cantamus-Mitsängerin „Gedanken zum Danken“ in unserer WhatsApp-Gruppe weitergeleitet. Im übertragenen Sinn waren dort Gedanken wie:

Ist es **negativ**, dass meine Hose spannt oder ist es **positiv**, dass ich genug zu essen habe?
Ist es **negativ**, dass ich eine Menge Hausputz habe oder **positiv**, dass ich ein Zuhause habe?
Ist es **negativ**, dass ich die hinterste Parklücke bekomme oder **positiv**, dass ich ein Auto habe?
Ist es **negativ**, dass ich einen riesigen Wäscheberg habe oder **positiv**, dass ich Kleidung habe?

Wenn einmal wieder alles sinnlos, **dunkel** und **negativ** erscheint, lassen Sie **Licht** in Ihren Alltag, ändern Sie den Blickwinkel - vielleicht ändert sich dann alles zum **Positiven**. Ich wünsche Ihnen eine (nicht Corona-) **positive** Woche.

